

**Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.**  
**Bericht des Vorsitzenden für das Berichtsjahr 2015/2016**

*Bericht an die Mitglieder der DGU anlässlich der  
35. Mitgliederversammlung im Dezember 2016 in Berlin*

## **1 Aktivitäten der DGU**

Die DGU hat im Berichtszeitraum (Dezember 2015 bis Dezember 2016) ihre Aktivitäten verstetigt. Zwei Tätigkeitsbereiche zeichnen sich durch eine hohe Kontinuität aus. Diese sind zum einen die Initiative „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda-21 Schule“ und zum anderen die beiden Umwelt-Zertifikate „Blaue Flagge“ (für Badestellen und Sportboothäfen) und „Green Key“ (für Hotels und Ferienparks). Zudem wird die Kampagne "Young Reporters for the Environment" (Junge Reporter für die Umwelt) der FEE durchgeführt, die das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UFU) in Berlin für die DGU umsetzt. Das durch die DBU geförderte Projekt „Service-Learning für Natur- und Umweltschutz in Kroatien - Ein deutsch-kroatisches Kooperationsprojekt für Studierende“ wird seit dem 01.01.2016 für zwei Jahre durchgeführt.

Die Kampagnen „Blaue Flagge“ (seit 1987), „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda-21 Schule“ (seit 1994) und das Projekt „Green Key“ (seit 2012) werden von der DGU im Auftrag und in Kooperation mit der FEE, der weltweit operierenden Stiftung „Foundation for Environmental Education“, durchgeführt. Zusätzlich wird „Young Reporters for the Environment“ vom UFU in Auftrag der DGU seit 2010 umgesetzt. Als Vollmitglied der FEE und Vertretung der FEE in Deutschland beteiligen wir uns damit an vier der insgesamt fünf großen Kampagnen der FEE (neben den vier genannten führt die FEE noch die Kampagne „Learning about Forests / LEAF“ durch). Unsere internationale Partnerorganisation, die FEE, operiert mit sehr viel Erfolg weltweit. Inzwischen sind 72 Länder rund um den Globus in der FEE vertreten.

Diese Expansion der FEE gestaltete sich einerseits über die Kampagne „Blaue Flagge“ / „Blue Flag“ in mehr als 50 Staaten, da an diesem international sehr bekannten Gütesiegel viele jener Länder interessiert sind, für die Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Aber auch die Auszeichnung der „Eco Schools“ in mehr als 50 Staaten übt auf viele Länder eine hohe Anziehung aus. Das Projekt Green Key wird derzeit in mehr als 40 Staaten durchgeführt. Hier besteht ebenfalls ein großes Interesse an einer Teilnahme in vielen weiteren Ländern. Falls Sie Näheres über die FEE bzw. die Zusammenarbeit mit dieser Organisation erfahren möchten, können Sie sich unter der Homepage unter [www.fee.global](http://www.fee.global) informieren.

## **2 Zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DGU**

### **2.1 Blaue Flagge für Strände, Badestellen und Sportboothäfen**

Die „Blaue - Flagge“ - Kampagne wird von Seiten der FEE international weiterhin ausgedehnt. So wurden im Berichtszeitraum über 4200 Strände und Sportboothäfen in 47 Staaten ausgezeichnet (siehe [www.blueflag.global](http://www.blueflag.global)). Im Jahr 2016 wurde die Blaue Flagge im 30. Jahr in Deutschland durchgeführt. Nach der Saison 2015 (42 Badestellen und 106 Sportboothäfen) wurden in der Saison 2016 43 Strände und Badestellen im Binnenland sowie 109 Sportboothäfen mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. (siehe [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de))

Die internationale Jury hat 2016 alle durch die nationale Jury zur Auszeichnung empfohlenen Bewerbungen bestätigt. Das positive Gesamtbild, die Stetigkeit und die Qualität der Kampagne haben ihre Gründe:

Die Unterlagen der Bewerber wurden sorgfältig geprüft und Erstbewerber vor Ort beraten. Zudem wurde in 100 % der ausgezeichneten Häfen und Badestellen Kontrollbesuche durchgeführt. Und das bedeutete, vom Norden Schleswig-Holsteins bis zum Bodensee 109 Häfen und 43 Strände und Badestellen anzusteuern sowie vier Jurysitzungen und acht Auszeichnungsveranstaltungen unter Beteiligung lokaler wie nationaler Prominenz aus Wirtschaft und Politik durchzuführen. Mit den beteiligten Verbänden wurde bei Fortbildungen in Umweltfragen kooperiert, die internationale Datenbank wurde den deutschen Teil betreffend gepflegt. Die komplexen Evaluationskriterien und das konstante Einhalten dieser Kriterien durch so viele Häfen, Strände und Badestellen zeigen, dass in diesem Bereich der Freizeitgestaltung in Deutschland hohe Standards gehalten werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde den Häfen und Badestellen, die sich in den letzten 5 Jahren an der Ausschreibung beteiligt haben, die Möglichkeit eingeräumt, eine Kurzvariante des Antrages einzureichen. Bis 2010 mussten mehr als 90 Belege jedes Jahr eingereicht werden, mit der Kurzvariante sind es nur noch ca. 35 Belege. Da die DGU für die FEE aber einen vollständigen Antrag vorlegen muss, wurde für alle Vereine eine Stammakte angelegt und diese jedes Jahr mit den eingereichten Belegen vervollständigt.

Vor diesem Hintergrund ist den Ministerien und Kommunen der beteiligten Länder sowie den Verbänden für die finanzielle und ideelle Unterstützung der Kampagne zu danken.

Im Jahr 2017 erhält ein Hafen die Auszeichnung zum 31. Mal, dabei beteiligen sich 54 Häfen mehr als 10 Jahre und 43 Häfen seit mehr als 20 Jahren an der Blauen Flagge. Bei den Badestellen beteiligen sich 16 seit mehr als 10 Jahren und 11 seit mehr als 20 Jahren an der Kampagne.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Kampagne haben und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Annegret Gülker in unserem DGU-Büro in Mecklenburg-Vorpommern unter [umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de](mailto:umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de) oder an den nationalen Koordinator Robert Lorenz im DGU-Büro Erfurt [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

### **2.2 „Umweltschule in Europa“ / „Internationale Agenda-21 Schule“**

„Eco-Schools“ bzw. in Deutschland „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung von nachhaltig agierenden Schulen zu fördern und einen Beitrag zur Sicherung bzw. Erhöhung der Qualitätsstandards von Erziehung und Unterricht zu leisten. „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ fördert somit die Entwicklung innovativer Schulstrukturen und trägt zur Gestaltung des Wandels zur nachhaltigen Gesellschaft bei.

Die Ausschreibung fand in Deutschland erstmalig im Schuljahr 1994/95 mit 20 Schulen statt. Seitdem ist die Beteiligung in jedem Jahr dynamisch angestiegen. Im Schuljahr 2014/15 bestand die Kampagne im 20. Jahr in Deutschland, etliche Bundesländer feiern in diesem und in den kommenden Jahren ihr 20-jähriges Jubiläum.

Im vergangenen Schuljahr haben sich mehr als 880 Schulen an der Kampagne beteiligt, es wurden 610 Schulen ausgezeichnet. „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ ist in Deutschland und international das größte und am schnellsten wachsenden Schulnetzwerk überhaupt.

In Deutschland nahmen Schulen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Berlin und einzelne Schulen aus Hessen und Baden-Württemberg teil. Neben den laut der jeweiligen Ausschreibung formulierten Anforderungen haben in diesem Jahr viele Schulen im Rahmen von „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ auch mit anderen Initiativen kooperiert.

Die Kampagne findet jährlich unter spezifischen, bundesweit zu beachtenden Themen statt. Diese sind:

**Bundesthemen 2014/2015:** 1. Brücken in die Zukunft, 2. Nachhaltige Mobilität, 3. Natur erleben

**Bundesthemen 2015/2016:** 1. Ressourcen: Umgang mit Plastik, 2. Voneinander / miteinander lernen, 3. Biologische Vielfalt in der Schulumgebung

**Bundesthemen 2016/2017:** 1. Lebensraum Wasser, 2. Leben im Jahr 2030, 3. Schulgarten

In Thüringen ruhte die Kampagne im Schuljahr 2015/16, bevor mit dem gegenwärtigen Schuljahr in eine neue Form der Ausschreibung gestartet wird. Das Programm erhält den Zusatz " Thüringer Nachhaltigkeitsschule" und wird ab sofort in einem zweijährigen Zyklus durchgeführt. Landeskoordinator bleibt der NABU Thüringen in Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium.

Auch in Hamburg wird USE/INA21 seit 2015 in einem zweijährigen Zyklus durchgeführt, zudem wird mit diesem Schuljahr 2016/17 der wechselnde Zyklus in Niedersachsen aufgehoben, so dass in Zukunft dort alle Schulen im gleichen Jahr ausgezeichnet werden können. Dies bedeutet für etwa 50% der niedersächsischen Umweltschulen einen einmaligen Zeitraum von 3 Jahren für die Durchführung ihrer Projekte.

Aktuelle Informationen und Ausschreibungsunterlagen für „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ sind unter [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de) zu finden.

Zahlreiche Kooperationsanfragen anderer „Eco-Schools“ auf internationaler Ebene wurden an USE/INA21-Schulen in Deutschland weitergeleitet, etliche Kooperationen sind daraus entstanden. Weitere Informationen zu Aktivitäten der internationalen Eco-Schools Koordination sind unter [www.ecoschools.global](http://www.ecoschools.global) zu finden.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de).

### 2.3 Green Key

Green Key ist ein internationales Umweltgütesiegel für Tourismuseinrichtungen (insbesondere Hotels, Pensionen, Campingplätze). Das Siegel wird im Rahmen einer Initiative der FEE vergeben. (siehe [www.greenkey.global](http://www.greenkey.global))

Seit 2012 werden Hotels in Deutschland, Österreich und der Schweiz durch die DGU zertifiziert. Die zertifizierten Hotels und Ferienparks außerhalb Deutschlands werden grundsätzlich nach 1-2 Teilnehmerjahren an die internationale Koordination abgegeben. Seit 2014 werden über einen angepassten Kriterienkatalog auch Ferienparks zertifiziert. (siehe [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de))

Die Gesamtzahl der ausgezeichneten Hotels und Ferienparks in Deutschland hat sich wie folgt entwickelt: 31(2012), 34(2013), 39(2014), 43(2015), 43(2016).

Seit 2014 wurden in Deutschland 6 Ferienparks des Betreibers Landal mit dem Green Key ausgezeichnet, 2016 kamen weitere 2 Landal Ferienparks hinzu. Bis Ende 2016 sollen alle Landal Parks (insgesamt 11) zertifiziert werden, zusätzlich beginnt die DGU in Absprache mit der internationalen Koordination mit der Zertifizierung von 12 Landal Ferienparks in der Schweiz, in Österreich, Tschechien sowie Ungarn. Bislang haben sich hier 6 Parks angemeldet (Stand 31.10.2016).

Etliche weitere Hotels (sowohl zu Rezidor und van der Valk gehörend als auch separate Hotels) arbeiten derzeit an der Umsetzung der Kriterien; auch wurden weitere Gespräche mit anderen Ketten (Hilton, Pandex) über eine generelle Teilnahme an Green Key bzw. mit bereits teilnehmenden Ketten (Rezidor, van der Valk) über eine Ausweitung und weitere Teilnehmer geführt. Von den zu Rezidor gehörenden Provent Hotels wurden 2016 insgesamt 6 Hotels mit dem Green Key zertifiziert. Die Hotelkette Starwood hat sich weitestgehend aus der Green Key Zertifizierung zurückgezogen. Dieser Vorgang ist gegenwärtig Diskussionspunkt mit der internationalen Koordination.

2016 hat die DGU eine Gesamtzahl von 49 Green Key Teilnehmern betreut (Stand 31.10.2016), weitere 6 Teilnehmer haben sich 2016 nicht erneut zertifizieren lassen. Gründe hierfür liegen an Schließungen einzelner Häuser, aber auch am Rückzug der Hotelkette Starwood.

Wer das Siegel erhalten will, muss als Unternehmen klare Zielsetzungen in Bezug auf die hauseigene Umweltpolitik, einen Umsetzungsplan für die Zielsetzungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung nachweisen. Letzteres betrifft die Bewirtschaftung der Ressourcen, Einsparmaßnahmen, regionale und umweltverträgliche Produkte und Nahrungsmittel. Zentral sind zudem die Schulung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

## **2.4 Weitere Aktivitäten**

### **Junge Reporter für die Umwelt**

An der Kampagne „Young Reporters for the Environment“ (YRE) der FEE beteiligt sich die DGU seit 2010 durch eine Kooperation mit dem UfU (Unabhängiges Institut für Umweltfragen, Berlin). Das UfU hat diese Kampagne eingebunden in ein Projekt, das von der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird. Darin sollen ökologische Aktivitäten und Projekte mit journalistischer Qualifizierung und Tätigkeit von Kindern und Jugendlichen verbunden werden. Die Jungen Reporter für die Umwelt werden durch die Einbindung des Vorhabens in das internationale Programm der FEE an dem bereits bestehenden und weiter auszubauenden Netzwerk der YRE teilhaben. Maßgeblich über das Internet werden die JRU ihre Beiträge in das Netzwerk, das sich als Nachrichtenagentur für nachhaltige Entwicklung von Jugendlichen und Schüler versteht, einspeisen und andererseits die im Pool der Agentur vorhandenen Beiträge für die eigene Arbeit nutzen können. Auch gemeinsame länderübergreifende Berichte werden durch die Netzwerkarbeit möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie über den Koordinator Florian Kliche [florian.kliche@ufu.de](mailto:florian.kliche@ufu.de).

### **Projekt „Service-Learning für Natur- und Umweltschutz in Kroatien – Ein deutsch-kroatisches Kooperationsprojekt für Studierende“ (2016-2017)**

Im Rahmen des Projekts werden Service-Learning Vorhaben in Zusammenarbeit zwischen der Universität Split und der kroatischen Umweltorganisation Sunce als außeruniversitärer Partner erarbeitet und umgesetzt. Dabei werden das Wissen und die Erfahrungen im Bereich des Service-Learning an deutschen Hochschulen aufgegriffen, aufgearbeitet und transferiert. Innovativ sind in diesem Projekt zum einen die Implementierung des Lernarrangements an den beteiligten Fakultäten der Universität Split sowie der spezielle Fokus des traditionell im sozialen Bereich angesiedelten Service-Learning auf Engagementvorhaben im Umwelt- und Naturschutzbereich. Am 5. April 2016 fand in Split der Auftaktworkshop für alle am Projekt beteiligten Partner statt. Teilgenommen haben Vertreter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, der Fakultät für Chemie und Technik, der Universitätsabteilung für Meeresforschung, der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mitarbeiter der Umweltorganisation Sunce. Im Mittelpunkt des Auftaktworkshops standen neben einem gemeinsamen Kennenlernen die Inhalte, Schwerpunkte und Ziele des Projektes.

Im Juni 2016 kamen jeweils zwei Vertreter der Fakultät für Chemie und Technik, der Universitätsabteilung für Meeresforschung, der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, sowie der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Split und drei Mitarbeiter der Organisation Sunce nach Deutschland und besuchten ausgewählte Universitäten und deren Engagementpartner. Die Service-Learning-Tour führte von Erfurt über Kassel nach Essen.

Das Projekt wurde von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Verein für Natur, Umwelt und Entwicklung (Sunce) durchgeführt. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Nähere Informationen erhalten Sie über die Koordinatorin Stefanie Pröpsting [proepsting@institutfutur.de](mailto:proepsting@institutfutur.de).

### **Biodiversitäts-Projekt in Kooperation mit Eco-Schools, KEW und Toyota (2015-2019)**

Im Rahmen von „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 Schule“ können seit Herbst 2015 engagierte Umweltschulen an der Biodiversitäts-Kampagne "The Great Plant Hunt - Eco-Schools Biodiversity Educational Project" teilnehmen. Die DGU arbeitet neben 14 weiteren Organisationen aus anderen Ländern an diesem Projekt mit. Gesteuert wird die Kampagne durch die internationale Eco-Schools Koordination.

Das Partnerschaftsprojekt zwischen der FEE, Toyota Fund for Europe und Kew Royal Botanic Gardens konzentriert sich auf Biodiversität im Schulumfeld, hauptsächlich bezogen auf Pflanzen und den mit ihnen verbundenen Spezien. Schulen führen jeweils im Herbst und im Frühjahr eine Bestandsaufnahme der ausgewählten Gelände / Bereiche durch und prüfen, inwieweit das Thema Biodiversität im gesamten Schulumfeld / bei allen an Schule Beteiligten verankert ist. Danach arbeiten die Schulen im Schuljahr an Projekten, die zu einer Verbesserung der Biodiversität beitragen können, ebenfalls an Projekten, die Biodiversität stärker in das Bewusstsein / die Aufmerksamkeit des Schulumfeldes, der an Schule Beteiligten rücken. Sämtliche Registrierungen im internationalen Netzwerk und Berichte an die Partner übernimmt die DGU.

Nähere Informationen erhalten Sie über [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de).

### **3. Geschäftsstelle, Büros, Mitgliederzahlen, personelle Veränderungen**

Geschäftsstellen der DGU und Büros der Kooperationspartner befanden sich 2016 in:

Neu-Pastin, Mecklenburg-Vorpommern (Geschäftsstelle):

Verwaltung, Buchhaltung

Bundeskoordination Blaue Flagge

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule in Sachsen-Anhalt, Potsdam und Mecklenburg-Vorpommern

Erfurt, Thüringen:

Internationale Koordination Blaue Flagge

Internationale und Bundeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule

Internationale und Bundeskoordination Koordination Green Key

Suhl / Jena, Thüringen: NABU Landesverband Thüringen e.V.,

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule Thüringen

Hannover, Niedersachsen: Kultusministerium,

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule Niedersachsen

Hamburg: Landesinstitut Hamburg/Projekt Klimaschutz an Schulen

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule Hamburg

Hilpoltstein, Bayern: Landesverband für Vogelschutz, Bayern

## Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule Bayern

Berlin: Schulbehörde Berlin

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21 Schule Berlin

Berlin: UfU Berlin

Bundeskoordination Junge Reporter für die Umwelt

Die Zahl der Mitglieder liegt bei 70 ( 60 natürliche und 10 juristische Personen).

**Weitere Details zur DGU, aber auch zu den einzelnen Kampagnen und Projekten** können sie unserer Website [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de) entnehmen

### **4. Perspektiven der DGU**

Die DGU erfährt ihre Legitimation und Funktion durch die seit langen laufenden Kampagnen „Blaue Flagge“ und „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ sowie durch die neue Kampagne „Green Key“.

Dabei sind die Etats insbesondere für „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ immer wieder unter Einsparungsdruck durch die finanzierenden Ministerien zu sehen. Dieses und die Struktur der Kampagne selbst lässt kaum eine Expansion zu – obschon ein deutliches Interesse der Schulen an der Kampagne zu erkennen ist. Dennoch hat sich die Zahl der Teilnehmer in einzelnen Bundesländern erheblich gesteigert (z.B. Bayern, Niedersachsen).

Es sind Expansionen in den Kampagnen „Blaue Flagge“ (109 Sportboothäfen wurden in Deutschland ausgezeichnet, von 682 weltweit) und „Green Key“ zu verzeichnen. In der Kampagne „Green Key“ stellt Deutschland das am schnellsten wachsende Teilnehmerland innerhalb der FEE dar.

Ein zweijähriges Nachfolgeprojekt (2016-2017) wurde bereits durch die DBU genehmigt und ist im Januar 2016 angelaufen.

### **5. Ein Dank an alle Partner, Sponsoren und Mitarbeiter**

Mein Dank gilt allen Personen, Institutionen und Organisationen, die gemeinsam mit der DGU in den Kampagnen und Projekten engagiert waren und sind. Wir bedanken uns bei den Ministerien, Kommunen, staatlichen und nicht staatlichen Organisationen, bei den Verbänden und Initiativen, den Stiftungen sowie den Wirtschaftsunternehmen, die uns bei den Kampagnen, Projekten, Tagungen und anderen Aktivitäten finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben und uns ihr Vertrauen schenken.

Mein Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den DGU-Büros, Frau Gülker, Herrn Lorenz, Frau Wahnschaff und Frau Stefanie Pröpsting. Sie haben sich auch 2015/2016 in der DGU aufopfernd und effizient engagiert. Die Resultate können sich sehen lassen. Vieles wäre ohne ihren weit über das erwartbare Engagement hinaus reichenden Einsatz nicht möglich gewesen.

Mein Dank gilt auch allen, die ehrenamtlich in der DGU aktiv waren. Dieses sind Herr Herbert Hollmann, Herr Dr. Michael Plesse, Frau Stefanie Pröpsting und Herr Günter Eulefeld.

Prof. Dr. Gerhard de Haan

– Vorsitzender –